

den 15. April gestorben ist. **S. Verzeichniß** der v. storbenden Mitglieder aus der Todtenbruderschaft in Großglogan v. J. 1734. f. **Albrecht, Johann Wenzel**, ein Maler von Plan aus Böhmen, war um das J. 1770 ein Mitglied der Künstlerakademie zu München. **S. das Supplement zu dem allgemeinen Künstlerlexikon Füsselin's**, f. S. 531. und **F. J. Lipow'ský's** bairisches Künstler-Verikon. B. 1. S. 4.

● **Albrechtsberger, Johann Georg**, Hoforganist, und 1793 Kapellmeister an der St. Stephanskirche zu Wien, wohnte der böhmischen Krönung des K. Leopolds II. in Prag 1791 bei, wo er als Organist auftrat. Im J. 1809 aber starb er zu Wien am 7. März, im 73. Jahre seines Alters. **S. Vaterländische Blätter v. J. 1809. S. 172. B. 1.**, wo man mehreres von ihm nachlesen kann.

Albrikus, Vinzenz, von Geburt ein Römer, der durch mehrere Jahre in Diensten der Königin Christina von Schweden, des Königs von Großbritannien Karls II., und dann auch des Churfürsten von Sachsen, Johann Georgs II., als Kapellmeister gestanden ist. Nach dem Tode des letztern begab sich Albrikus nach Prag, wo er wieder die katholische Religion, die er zuvor in Sachsen mit jener der Protestanten verwechselt, angenommen, und auch da als berühmter Komponist gestorben war. Er begleitete die Concordia annorum Christianorum mit einer schönen Musik, und gab sie unter folgendem Titel im J. 1684 in Prag heraus: „Concordia annorum Christianorum ad numeros musicos accomodavit Praenobilis, generosus, ac virtuosus Dominus Vincentius Albrici quondam Serenissimae Reginae Sveciae Christianae, deinde Serenissimi Regis Britanniae Caroli II., et Serenissimi Ducis, ac Electoris Saxoniae Joannis Georgii II., Capellae Magister emeritus. Praegae typis Universit. 1684. f.“ Wird in der Stiftsstrahöwer Bibliothek aufbewahrt.

Aldrovandini, Pompejus Augustinus, ein berühmter Perspektiv- und Architekturmaler. Er war im J. 1677 zu Bologna geboren und

hatte den trefflichen Maler Maurus Aldrovandini zu seinem Vater. In seinen ersten Jahren aber lernte er die Kunst bei seinem Oheim Thomas Aldrovandini, und später malte er zu Bologna, Turin, Dresden, Wien und Prag, die vornehmsten Kirchen, Palläste und Schaubühnen. Seine Zeichnung war sehr richtig, seine Schatten und Lichter kräftig, zart und rund; er sparte keine Mühe seine Gemälde auf das Vollkommensie herzustellen. Daher kömmt es, daß man viele mehrere Annehmlichkeiten in seinen, als seines Meisters Gemälden endeckt. Zuletzt arbeitete er in Rom, wo er auch 1735, im 58sten Jahre seines ruhmvollen Alters gestorben ist. **S. Füsslin l. c. S. 8. u. 18. Akademia Clementina P. II. P. 353. u. Dobrowský's böhm. Litteratur. B. 1. S. 228.**

Alexander, ein königlicher Münzgraveur in Böhmen, der auf Befehl des Königs Wladislaw's, wegen Verfälschung der Münze im J. 1502 lebendig verbrannt wurde. **Balbin** giebt uns folgende Nachricht von ihm: „Sed paulo ante Wladislans Rex, caetera mitissimus Princeps, Alexanderum quendam Monetarium, et monetariae corruptorem Anno 1502, non per turbam et tumultum, sed iudicio dato vivum exussit.“ **S. von Rieggers Statistk von Böhmen. Heft 4. S. 659.**

Alerius, ein Trompeter und Bürger in Prag 1416. Ihm hat ein gewisser Prager Bürger, Prokop Husie genannt, an jährlichen Hauszinsen ein halbes Echo Prager Grafschen, den Samstag nach Dorothea 1416, ebendasselbst verschrieben. **S. Chronologisches Verzeichniß des Biderafer Archivs**, im von Rieggers Archive der Statistk und Geschichte Böhmens. Th. 3. S. 250. 251.

Alerius, Daniel, ein vornehmer Maler, zu Pilsen in Böhmen geboren. Im J. 1599 malte er in Fresko die Kapelle zum S. Johann den Täufer in der Erzbischöflichen Residenz in Prag, wo er auch sein eigenes Portrait angebracht hat. In einem geschriebenen, und in der Stiftsstrahöwer Bibliothek aufbewahrten Compendium Historiae Plsnensis, wird